

## Geschichte unseres Wanderheims – der ehemaligen Flußbadeanstalt

Auf der Wiese hinter dem Eilse in der Werraue entstand unser heutiges Wanderheim 1934 als „neue Badeanstalt an Land“ und ersetzte ihre Vorgänger, die noch mit allen dazu gehörigen Einrichtungen auf der Werra schwammen und verankert waren.

Mit dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges wurde die Badeanstalt ab 1939 nur behelfsmäßig genutzt. Nach Kriegsende 1945 kam der Badebetrieb dann vollends zum Erliegen, da die Besatzungsmächte auf der Liegewiese Panzer und Militärfahrzeuge abgestellt und sämtliche Einrichtungsteile aus Holz verbrannt hatten.

Unter großen Anstrengungen wurde erreicht, daß der Badebetrieb 1948 wieder aufgenommen werden konnte. Allerdings fügten 1959 zwei Hochwasser der Badeanstalt wieder große Schäden zu. Das erneute Entschlammen des Geländes und der Wiederaufbau mit hohen Kosten – aber auch die zunehmende Verschmutzung des Werrawassers – führten 1961 zu der Entscheidung des Magistrates, ein Freibad an anderer Stelle zu bauen.

Der Badebetrieb an der Flußbadeanstalt wurde bereits 1960 offiziell eingestellt. Aber mit der Fertigstellung des Freibades in der Rothesteinstraße wurde ein moderner Ersatz geschaffen. Die nunmehr ehemalige Flußbadeanstalt erhielt einen anderen Zweck: zunächst diente sie der Versehrten-Sportgruppe als Verein, bis dann 2003 der Werratalzweigverein Bad Sooden-Allendorf dort sein Wanderheim erhielt.

Heute finden auf dem Gelände und im Gebäude Veranstaltungen, Sitzungen und Fortbildungen des Werratalvereins statt. Von 2020 – 23 wurde das Gebäudeinnere in über 1.500 ehrenamtlichen Arbeitsstunden von Vereinsmitgliedern renoviert und energetisch saniert. Dieses Vorhaben wurde von der VR-Bank Mitte und der Fa. Haustechnik Speck aus Bad Sooden-Allendorf unterstützt.